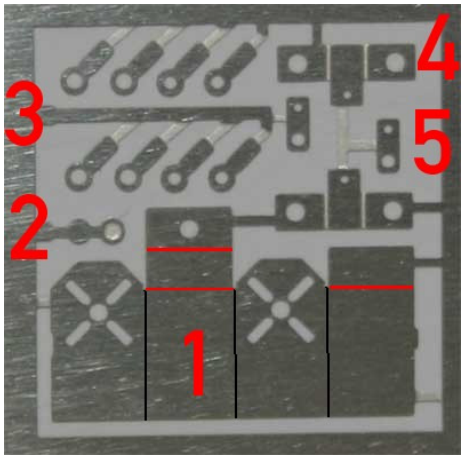
Bauanleitung DKW-Signal und mech. Antriebskästen:

DKW-Signal:



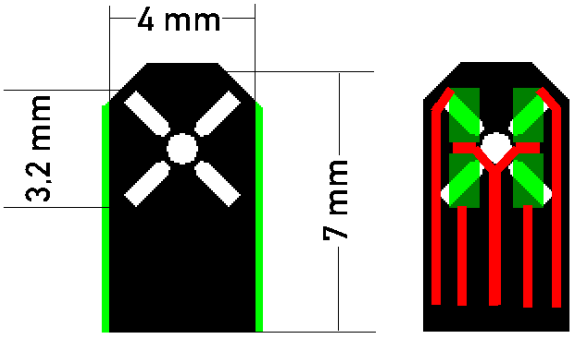
Den Signalkörper (1) an den schwarzen Linien zu einer Kiste biegen. Die Biegefalze liegen dabei innen! Das Dach zwischen den Frontflächen ebenfalls in Form biegen (rote Linien – Biegefalte innen). Die Stoßkanten verlöten.
Die Ablufthutze (2) aufdoppeln und auf das Loch im Dach des Signalkörpers löten.

Mechanischer Antrieb:

Für einen funktionsfähigen mechanischen Antrieb sind die Teile 3 – 5 vorgesehen. Ähnlich den Zeigern einer Uhr sind je 2 Blenden (3) auf ein Messingrohr Durchmesser 0,8 und einen Draht Durchmesser 0,5 zu befestigen. Die Blendenbohrungen haben dafür unterschiedliche Durchmesser. Die Blende am Draht wird in das Rohr der 2. Blende gesteckt. Das Rohr wiederum wird in den Signalkörper gesteckt. Zu beachten ist, dass die Blenden beider Seiten des Signals unabhängig voneinander bewegt werden können. Sonst können die Weichenpositionen nicht korrekt dargestellt werden! Im Inneren können über die Laschen (4,5) die Stellmechaniken an den 4 Wellen angebracht werden. Die Montage der Mechanik sollte vor dem Falten des Signalkörpers erfolgen. Die Herstellung und der Betrieb des Signals auf diese Weise ist sehr filigran und entsprechend fehleranfällig. Deshalb wird eine elektrische Anzeige der Signalbilder mit LEDs empfohlen.

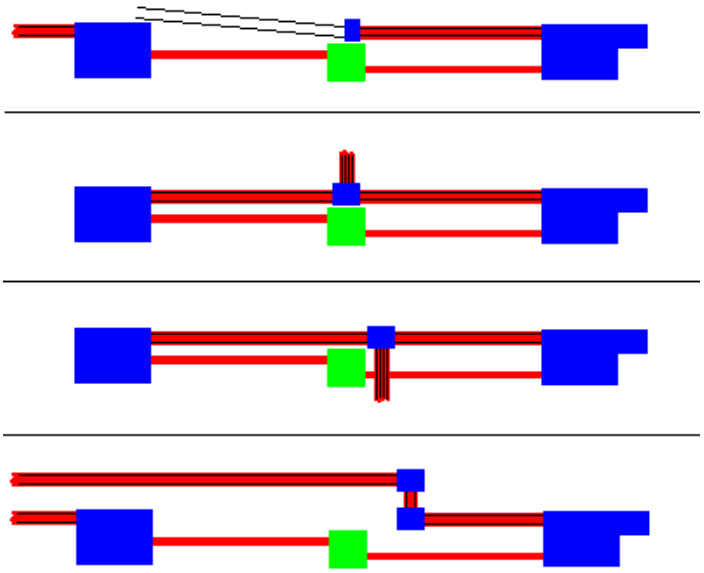
Signalbild mit LED:

Für die Darstellung der Signalbilder mit SMD-LED ist eine Leiterplatte entsprechend der Skizze zu bestücken.



Die Digitalzentrale • Yves Lange (Dipl. Inf. FH) • Waldstraße 14 • 08141 Reinsdorf, OT Vielau
Telefon: +49 (0)375-60 68 98 99 • Telefax: +49 (0)375-692 31 73

Anordnung des DKW-Signals und der mechanischen Weichenantriebe:



Das besondere am DKW-Signal ist, dass es von beiden Antrieben der DKW mit gestellt werden muß. Dehalb liegt das Signal zwischen den Antrieben und wird über ein Gestänge mit Winkelhebeln gestellt.

Diese Gestänge laufen in 2 Blechkanälen vom Typ I (Artikelnr. 400032). Diese Blechkanäle sind die dünneren roten Linien in der Zeichnung.

Zur Unterbringung der Winkelhebel im Weichenantrieb (blau) sind größere Antriebskästen nötig (Artikel 400682).

Die Drahtzugleitungen werden auf dem letzten Stück mit Kanälen vom Typ 2 zu den Antrieben geführt (Artikel 400042) – im Bild die dickeren roten Linien. Dem Antrieb mit dem seitlichen Kästchen läuft der Stelldraht immer gegenüber dem Kästchen zu, denn in diesem Kästchen befindet sich die Umlenkrolle. In der Zeichnung schwarz stilisiert sind die Stelldrähte. In den Zeichnungsvarianten für die DKW-Antriebe befindet sich die DKW immer unterhalb der Antriebe. In Variante 1 und 4 werden die Stelldrähte nach links zum Stellwerk geführt. In Variante 2 und 3 werden die Stelldrähte zur Mitte zwischen die Antriebe geführt und dann senkrecht angelenkt und im weiteren Verlauf sicher noch einmal in die Waagerechte. Bei der Variante 3 laufen die Stelldrähte im Kanal zwischen den Schwellen der DKW weiter. Eine seltene Variante ist auch die Aufstellung des DKW-Signals auf der gegenübeliegenden Gleisseite zu den Antrieben. Dann werden die Gestänge zum Signal über zwei weitere Winkelhebel (kleine Umlenkkästen Artikel 400122) zwischen den Schwellen auf die andere Gleisseite geführt.

Die Digitalzentrale • Yves Lange (Dipl. Inf. FH) • Waldstraße 14 • 08141 Reinsdorf, OT Vielau
Telefon: +49 (0)375-60 68 98 99 • Telefax: +49 (0)375-692 31 73